

Christine Ott, Roberto Hübner und Cornelia Rémi (Hg.)

Kirsten Boie

Leseperspektiven und Lernpotentiale (1985–2025)

Jan Standke und Dieter Wrobel (Hg.)

Beiträge zur Didaktik
der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

Band 14

Christine Ott, Roberto Hübner und Cornelia Rémi (Hg.)

Kirsten Boie

**Leseperspektiven und Lernpotentiale
(1985–2025)**

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

Kirsten Boie: Leseperspektiven und Lernpotentiale (1985–2025) /

Herausgegeben von Christine Ott, Roberto Hübner und Cornelia Rémi. -

Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2025

(Beiträge zur Didaktik

der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur; Bd. 14)

ISBN 978-3-98940-094-8

Umschlagabbildungen: © Maja Bohn, Katrin Engelking,
Bertold Fabricius, Christian & Fabian Jeremies, Oetinger Verlag

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2025

ISBN 978-3-98940-094-8

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Tel. 0651 41503

Internet: <https://www.wvttrier.de>

E-Mail: wvt@wvttrier.de

Inhaltsverzeichnis

Christine Ott, Roberto Hübner, Cornelia Rémi	
Einführung in den Band	1
A. Textwelten sortieren:	
Typologien zu Boies Werken	9
Jana Mikota	
Von <i>Paule</i> zu <i>Thabo</i> oder: Wie Kirsten Boie die deutsche Kinder- und Jugendliteratur seit 1985 prägt	11
Julia von Dall’Armi	
Kirsten Boie(s Werk) im Spiegel digitaler Paratexte: eine (Textsorten-)Typologie und ihre Bedeutung für den Literaturunterricht	33
B. Seitenweise Leidenschaft:	
Boie und das Lesen – Boie lesen	59
Marlene Zöhrer	
Lesen – Schreiben – Leben. Eine außerliterarische Spurenlese zu Kirsten Boies Lese(auto)biografie	61
Christian Müller, Laura Avermarie, Marlene Heck, Nora Eisinger, Mabu Aghaei, Swantje Marks, Claudia Becker	
<i>So wie du bist, bist du ganz genau richtig</i> – Kirsten Boies Werk inklusiv, digital und mehrsprachig (vor-)lesen	75
Andrea Struck, Marlene Obermayr	
„Streng geheim“ – Vielfältige Leseförderung durch serielle Erstleseliteratur. Kirsten Boies <i>Lesestarter</i> -Reihe <i>King-Kong</i> unter besonderer Berücksichtigung von <i>Das Geheimschwein</i>	95

C. Narratives Puzzeln:

Boies Erzählverfahren	113
------------------------------------	-----

Sven Staffeldt

Das erzählerische Spiel mit Lesenden über phraseologische Verfestigung des Erzählens beim Erzählen – oder: Über die allmähliche Verfertigung des Erzählens beim Lesen	115
---	-----

Lisa Ingermann, Maike Rettmann

„Man kennt das ja aus Dornröschen.“

Intertextualität in Kirsten Boies <i>Prinzessin Rosenblüte</i> -Dilogie	131
---	-----

Andy Sudermann

„Ob bei uns überhaupt noch jemals ein anderes Verbrechen passiert?“

Serialität in Kirsten Boies Kriminalromanen und -hörspielen

Thabo. Detektiv & Gentleman sowie ihren *Lesestarter*-Bänden

<i>Thabo und Emma</i> und ihre Behandlung im Literaturunterricht	151
--	-----

Roberto Hübner

Gattungsvariationen in Kirsten Boies Friedhofskrimi

<i>Der Junge, der Gedanken lesen konnte</i>	163
---	-----

D. Weltspielregeln rekonfigurieren:

Soziokulturelle Konzepte bei Boie und ihre Lernpotentiale	189
--	-----

Irmgard Nickel-Bacon

Von der Trennungs- zur Patchwork-Familie:

<i>Man darf mit dem Glück nicht drängelnd sein</i>	191
--	-----

Kirsten Kumschlies

„Nirgendwo ist es so schön wie im Möwenweg!“ – nur vielleicht in Bullerbü.

Kinderfreundschaft am schönsten Ort der Welt und intertextuell inspirierte Idylle

im Medienverbund	207
------------------------	-----

Thomas Küpper

„... über Opas merkwürdigen neuen Geschmack“:

Ageing Trouble in Kirsten Boies Kinderbuch <i>Opa steht auf rosa Shorts</i>	223
---	-----

Sebastian Bernhardt

Der Medienverbund *Thabo – Detektiv & Gentleman* im Spiegel
seiner Rezeption. Perspektiven für einen machtkritischen Literaturunterricht 235

E. Vergangenheiten (neu) erzählen:

Erinnerungskultur und historisch-gegenwärtiges Erzählen bei Boie 251

Cornelia Rémi

Kompass-Proben in Dazwischenwelten:
Zur fiktionalen Modellierung historischer Orientierungsprozesse
in Kirsten Boies Erzählung *Dunkelnacht* 253

Marja Kersten, Lucia Thiede, Nils Rottschäfer

Kirsten Boies *Heul doch nicht, du lebst ja noch*.
Geschichtsbewusstsein und Sinnpotential jugendliterarischen Erzählens
über die frühe Nachkriegszeit 279

Annette Kliewer

Heul doch nicht, du lebst ja noch statt *Damals war es Friedrich*.
Zeitzeugen in der Kinder- und Jugendliteratur 293

Alexandra Juster

Interdisziplinäre Jugendliteratur. Kirsten Boies *Heul doch nicht, du lebst ja noch*
und Alan Gratz' *Vor uns das Meer* 301

Frauke Janzen

„[S]ieh genau hin, es wird ja nicht aufhören.“
Zum didaktischen Potential der Medienreflexionen
in Kirsten Boies *Ringel, Rangel, Rosen* 311

F. Service-Teil:

Datenbanken und Bibliographien zu Boie 325

Autor:innenverzeichnis 329

Einführung in den Band

CHRISTINE OTT, ROBERTO HÜBNER, CORNELIA RÉMI

Kirsten Boie ist aus Kinderzimmern, Bibliotheken und Klassenzimmern des deutschsprachigen Raums kaum mehr wegzudenken. Seit vier Jahrzehnten zählt sie mit ihren Texten für Kinder und Jugendliche zu den wichtigsten literarischen Stimmen unserer Zeit. Die erfahrene Pädagogin und promovierte Literaturwissenschaftlerin wird auch von der Kritik hoch geschätzt und ist mit hochrangigen nationalen und internationalen Preisen gewürdigt worden, wie dem *Deutschen Jugendliteraturpreis* 2007 und 2022, *Zürcher Kinderbuchpreis* 2018, *Gustav-Heinemann-Friedenspreis* 2011 oder dem *Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur* 2008.

Die Vielzahl dieser Preise und Nominierungen steht im Fall Kirsten Boies in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem außerordentlichen Erfolg bei den Leser:innen. Nicht nur Fachjurs zeigen sich über die Jahrzehnte hinweg von Boies Texten überzeugt, sondern ihre Werke erreichen zugleich ein breites Publikum: Boie gilt als Bestsellerautorin, von der allein aus der bekannten *Sommerby*-Reihe über 300.000 Exemplare verkauft wurden.¹ Für den Medienverbund zur *Möwenweg*-Reihe lässt sich gar die beeindruckende Zahl von 1 Million verkaufter Exemplare (Bücher, Hörbücher, Non-Books) verzeichnen.² Angesichts dieser enormen Popularität sind Vergleiche zwischen Kirsten Boie und Astrid Lindgren nachvollziehbar, wie sie auch in diesem Band in gleich mehreren Beiträgen begegnen. Eine solche Analogie trägt aber noch weiter und führt aus dem engeren Umkreis der Literatur und Kultur in eine größere Öffentlichkeit. Denn wie schon Lindgren³ mischt sich auch Boie engagiert in öffentliche Debatten zu gesellschaftlich virulenten Themen ein.

Vor allem im öffentlichen Diskurs um Lesen und literarische Bildung ist Kirsten Boie so präsent wie kaum eine andere Vertreterin ihres Berufsstandes. Die von ihr 2018 initiierte Petition „Jedes Kind muss lesen lernen! – Hamburger Erklärung“ an

-
- 1 „Lang ersehnt und endlich da: Der vierte Band der Erfolgsreihe von Bestsellerautorin Kirsten Boie mit über 300.000 verkauften Exemplaren.“ – aus der Produktbeschreibung des vierten *Sommerby*-Bandes, <https://www.oetinger.de/buch/sommerby-4-am-schoensten-ist-es-sommerby/9783751203920> (03.07.2025).
 - 2 Vgl. die Berichterstattung von BuchMarkt vom 23.11.2017: <https://buchmarkt.de/eine-million-verkaufte-exemplare-der-moewenweg-reihe-von-kirsten-boie/> (03.07.2025). Unter Non-Books sind im konkreten Fall Merchandiseartikel wie ein Springseil, eine Geschenktüte, ein Domino-Spiel u.Ä. zu verstehen. Anteilig soll es sich bei der 1 Million verkaufter Titel nach Angaben des Oetinger Verlags mehrheitlich um Bücher und Hörbücher handeln (telefonische Auskunft der Pressestelle vom 03.07.2025).
 - 3 Vgl. Cornelia Rémi, 2023, Prä-Pomperipossa: Astrid Lindgrens politische Positionsbestimmungen vor dem Schritt in die Öffentlichkeit, in: Astrid Lindgren und der Zweite Weltkrieg. Interdisziplinäre Annäherungen an Leben und Schreiben in Zeiten des Krieges, hrsg. von Anja Ballis und Marlene Zöhrer, Heidelberg: Winter, S. 69-86.

das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung erreichte über 50.000 Unterzeichner:innen⁴ und löste ein großes Medienecho aus. Daran knüpfte Boie, die Lobbyistin für das Lesen, ähnlich medienwirksam mit Forderungen nach einem „Lese-pakt“ an (analog zum „Digitalpakt“ für digitale Infrastrukturen an öffentlichen Schulen). Längst ist sie auch zum Gegenstand akademischer Abhandlungen geworden, und gerade ihre lesepolitischen Aussagen werden in studentischen Hausarbeiten gerne zum Aufmacher (oder Beleg) für den dringenden bildungspolitischen Handlungsbedarf in diesem Bereich herangezogen. Zum Lesen verführen und Zugänge zur Welt der Literatur schaffen, das sind programmatische Kernanliegen ihres Schreibens und ihres Engagements für das Lesen.

Das Jahr 2025 bietet gleich doppelten Anlass, die Hamburgerin hoch leben zu lassen: 2025 feiert Kirsten Boie ihren 75. Geburtstag und zugleich 40 Jahre literarisches Bühnenjubiläum. Den Auftakt ihres literarischen Engagements bildete der 1985 erschienene Kinderroman *Paule ist ein Glücksgriff*, in dem Boie das Thema Adoption verhandelt – durchaus autobiographisch gefärbt und deshalb mit greifbarem Bezug auf gelebte Realität.⁵ Bereits dieses Debüt stieß auf enorme Resonanz in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchszene.⁶

Mittlerweise umfasst Boies Werk weit über 100 Titel und bewegt sich in einem weiten literarischen Raum zwischen Zugänglichkeit und poetischem Anspruch, Realismus und Fantastik, Gegenwartsbezügen und Erkundungen historischer Welten, Kulturen im Hier und Dort, Adoleszenzkrisen, Abenteuergeschichten und Bilderbuchfabeln. Es wendet sich, vielgestaltig adressiert, an Lesende unterschiedlicher Lebensalter – Erwachsene inbegriffen! –, mit ganz unterschiedlichen Lesebiographien und literarischen Vorerfahrungen. Dabei bespielt es außerdem ein breites Spektrum (bildungs-) medialer Erscheinungsformen, von Leselernausgaben bis hin zu komplexen Medienverbünden.

Weniger bekannt als ihre literarischen Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur ist Boies essayistisches Werk, z.B. *Das Lesen und ich* (2019) oder *Aufruf zum Größenwahn* (2024). Wie es im kinder- und jugendliterarischen Segment häufig der Fall ist, fehlen zu diesen Texten aber ebenso wie zu Boies poetologischem Ansatz bislang

4 Vgl. <https://www.b-u-b.de/detail/hamburger-erklaerung> (03.07.2025).

5 „Ich habe ja angefangen zu schreiben, als ich vor vierzig Jahren mein erstes Kind adoptiert hatte und daraufhin meinen Lehrerinnenberuf aufgeben musste (Ja, so war das damals in den meisten Bundesländern!). Das erste Buch [...] habe ich also eigentlich aus Zorn auf das Jugendamt und aus Trotz geschrieben“, Kirsten Boie im Interview mit Astrid Müller, 2025, „Lesen Sie, Lesen Sie, Lesen Sie selbst!“ Interview mit Kirsten Boie, in: Praxis Deutsch 309, S. 59-60, hier: S. 60.

6 Nominierungen und Auszeichnungen: Auswahlliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis, Ehrenliste des Österreichischen Staatspreises für Kinder- und Jugendliteratur, Buch des Monats der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, vgl. <https://www.kirsten-boie.de/biografie/auszeichnungen/> und <https://www.jugendliteratur.org/buch/paule-ist-ein-gluecksgriff-1355> (03.07.2025).